



dgkjp

Deutsche Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und
Psychotherapie e.V.

Eröffnungs-Pressekonferenz
Mittwoch, 4. März 2009, 11.00-12.00 Uhr,

Dialog: Kinder- und Jugendpsychiatrie braucht das Gespräch mit Angehörigen und Betroffenen

Statement:

Maria Kaminski, Hamburg,
Vorsitzende des Autismus Verbandes Deutschland, Hamburg

Die autistische Störung – oder: frühkindlicher Autismus - ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in den ersten drei Lebensjahren beginnt. In den folgenden drei Bereichen werden die Symptome deutlich: im sozialen Umgang mit Mitmenschen, in der Kommunikation und in sich stets wiederholenden Handlungen. Das Asperger-Syndrom unterscheidet sich vom frühkindlichen Autismus in erster Linie dadurch, dass oft keine Verzögerung bzw. kein Entwicklungsrückstand in der Sprache oder der kognitiven Entwicklung vorhanden ist. Hingegen sind in der psychomotorischen Entwicklung und der sozialen Interaktion Auffälligkeiten festzustellen. Die intellektuelle Begabung von Menschen mit Autismus ist sehr unterschiedlich. Sie reicht von geistiger Behinderung bis hin zu normaler Intelligenz, wobei häufig erstaunliche Teilleistungen in der Musik und auf anderen Gebieten gezeigt werden.

Während man noch vor wenigen Jahren davon ausging, dass der Autismus eine sehr seltene Störung ist, weisen neuere Untersuchungen höhere Häufigkeiten auf. Für Deutschland liegen keine gesonderten Angaben vor. Die folgende Tabelle geht auf Untersuchungen in Europa, Kanada und den USA zurück:

Alle autistischen Spektrumstörungen	6-7	pro	1000
Einwohner			
Frühkindlicher Autismus	1,3-2,2	pro	1000
Einwohner			
Asperger-Autismus	1-3	pro	1000
Einwohner			
Andere tiefgreifende Entwicklungsstörungen	3,3	pro	1000
Einwohner			

Aufgrund ihrer Beeinträchtigung in verschiedenen Bereichen benötigen die meisten Menschen mit Autismus lebenslang Hilfe und Unterstützung. Autismus findet man in Familien aller Nationalitäten und sozialen Schichten.

1970 schlossen sich die Eltern autistischer Kinder zusammen und gründeten einen Selbsthilfeverband, weil sie für ihre Kinder sonst keine Hilfe fanden. Die Behinderung war vollkommen unbekannt, und dementsprechend gab es keine speziellen Konzepte für die therapeutische und pädagogische Förderung. Im Laufe der Jahre hat es sich dann gezeigt, dass es ebenso wichtig ist, besondere Konzeptionen für Wohnen,

Präsident
Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand
Direktor der Klinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie
Rheinische Kliniken Essen an der
Universität Duisburg-Essen
Virchowstraße 174
45147 Essen
☎ 0201/722 74 66, 📠 0201/722 73 02
E-mail: johannes.hebebrand@uni-duisburg-essen.de

Stellvertretender Präsident u. Kongresssekretär
Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort
Direktor der Klinik und Poliklinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Stellvertretender Präsident u. Schatzmeister
Prof. Dr. med. Frank Häßler
Klinik für Psychiatrie, Neurologie,
Psychosomatik und Psychotherapie im
Kindes- und Jugendalter der
Universität Rostock

Schriftführer
Prof. Dr. med. Alexander von Gontard
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum des Saarlandes
Homburg/Saar

Beisitzer
Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert
Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder-
und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie,
Klinikum der Universität München

Ehrenpräsidenten
Prof. em. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt,
Marburg

Prof. em. Dr. med. Dr. rer. nat. Martin H. Schmidt,
Mannheim

Kooptierte Mitglieder
Prof. Dr. Katja Becker
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie, Marburg

Prof. Dr. med. Renate Schepker
Vorsitzende der BAG
Chefärztin der Abteilung für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Psychiatrie Die Weisenaue (ZfP)
Ravensburg-Weißenau

Dr. med. Maik Herberhold
Vorsitzender der BKJPP, Bochum

Geschäftsführer
Dr. phil. Thomas Nesseler
Geschäftsstelle
Nicole Schardien
Reinhardtstraße 14
10117 Berlin
☎ 030 / 28 09 65 19, 📠 030 / 28 09 65 79
E-mail: geschaeftsstelle@dgkjp.de
Internet: <http://www.dgkjp.de>

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BLZ 300 606 01
Kto-Nr.: 0006788564
IBAN Nr.: DE67 3006 0601 0006 7885 64
BIC (Swift Code): DAAEDED

VR 27791 B Amtsgericht Berlin

Leben und Arbeiten für heranwachsende bzw. erwachsen gewordene Menschen zu entwickeln. In seiner Satzung hat sich der Bundesverband folgende Ziele gesetzt:

- Förderung aller Maßnahmen, die eine wirksame Hilfe für autistische Kinder, Jugendliche und Erwachsene bedeuten
- Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Veranstaltung von Fachtagungen
- Herausgabe von Büchern, Broschüren und anderem Informationsmaterial
- Anregung und Förderung des Zusammenschlusses von Eltern und Förderern autistischer Kinder auf örtlicher Ebene sowie Unterstützung dieser entstehenden Regionalverbände

Durch die Initiative der Mitglieder sind so seit der Gründung des Vereins 52 Regionalverbände entstanden, die vor Ort Therapiezentren, Schulen, Werkstätten und Wohneinrichtungen unterhalten.

Kontakt:
autismus Deutschland e.V.
Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus
Bebelallee 141
22297 Hamburg
Telefon 040/5 11 56 04
Fax 040/5 11 08 13
E-Mail: info@autismus.de
www.autismus.de